

REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIUM  
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ  
Z1.IV-50.004/42-2/1984

II-1296 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode  
1010 Wien, den 16. April 1984  
Stubenring 1  
Telefon 75 00 Telex 111145 oder 111780  
Auskunft

511/AB

Klappe

Durchwahl

1984 -04- 17

zu 633/J

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Dr.GUGERBAUER  
und Genossen an den Bundesminister für Ge-  
sundheit und Umweltschutz betreffend Umwelt-  
verträglichkeit von Recyclingpapier  
(Nr.633/J)

In der gegenständlichen Anfrage werden folgende Fragen  
gestellt:

- "1. Stehen Ihnen Daten über die Produktion von Recycling-  
papier in Österreich zur Verfügung?
2. Wenn ja: wieviel Prozent des österreichischen Papier-  
bedarfs werden durch Recycling von Altpapier gedeckt?
3. Gibt es in Österreich Untersuchungen über die Umwelt-  
verträglichkeit der Produktion von Recyclingpapier?
4. Wenn ja: zu welchen Ergebnissen sind diese Unter-  
suchungen gekommen?
5. In welchem Ausmaß wird echtes Umweltschutzpapier im  
Bereich der öffentlichen Verwaltung eingesetzt?"

Ich beehre mich, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1. und 2.:

Gemäß den mir vorliegenden Informationen ist der Einsatz  
von Altpapier in den einzelnen Papiersorten unterschiedlich  
hoch. Es gibt grundsätzlich zwei Sorten von Papieren, solche  
die praktisch ausschließlich aus Altpapier hergestellt

- 2 -

werden und solche, in denen sowohl Primärfaser (wie Zellstoff) als auch Altpapier eingesetzt werden. Am höchsten ist der Altpapiereinsatz in den Verpackungspapieren, z.B. bei Karton oder Wellpappe-Rohpapieren, und in den sogenannten Hygienepapieren, relativ gering bei hochwertigem Druck- und Schreibpapier.

Die österreichische Papierindustrie hat im Jahr 1983 etwas über 1,8 Millionen Tonnen Papier produziert. Für diese Produktion wurden insgesamt im Jahr 1983 635.000 Tonnen Altpapier d.s. 35,5% der Gesamtproduktion, eingesetzt. Als nachteilig ist dabei festzustellen, daß dieser hohe Bedarf an Altpapier nahezu zu 40% aus dem Ausland gedeckt werden muß, da in Österreich immer noch zu wenig Altpapier gesammelt wird. In letzter Zeit sind daher auch Bemühungen im Gange, eine verstärkte Sammel-tätigkeit der Bevölkerung zu erreichen.

Zu 3. und 4.:

Untersuchungen über die Umweltverträglichkeit der Produktion von Recyclingpapier sind mir nicht bekannt.

Zu 5.:

Sogenanntes Umweltschutzpapier (aus 100% Altpapier) wird schon deshalb im Bereich der öffentlichen Verwaltung nur in einem geringen Ausmaß eingesetzt, da Druck- und Schreibpapier entsprechende Qualität haben muß. Umweltschutzpapier eignet sich schlecht als Schreibpapier, da jede Korrektur sichtbar stört. Es hat grundsätzlich eine schlechtere Qualität, sodaß anstelle des 70g Normalpapiers 80g Umweltschutzpapier verwendet werden muß.

Wegen seiner Signalwirkung für den Umweltschutz (Förderung des Gedankens des Recyclings) wird im Bereich meines

- 3 -

Ressorts Umweltschutzpapier wohl verstärkt für die Publikation unserer Forschungsergebnisse bzw. beim Druck bestimmter Aufklärungsbroschüren für die Öffentlichkeit verwendet (z.B. Drogen- und Alkohol-fibel), in der laufenden Verwaltungsarbeit ist die Verwendung von Umweltschutzpapier als normales Schreibpapier allerdings aus den o.a. Gründen nicht zweckmäßig.

Der Bundesminister:

